

Nr. 10 (IV) = Schrankgasse Nr. 3, „Zum hl. Vinzenz“. Eines der reizendsten Häuser der thesesianischen Zeit in den Wiener Vorstädten (Grundriß siehe Fig. 53).

Nr. 16 (IV) = Schrankgasse Nr. 9.

Nr. 33 (II).

Mit Nr. 5 wurde ein sehr wertvolles Rokokohaus (Statue des hl. Lukas) abgebrochen.

Stuckgasse.

Diese fast durchwegs aus Häusern der Zwanzigerjahre des XIX. Jhs. bestehende Gasse besitzt keine hervorragenden Bauten, ist aber immerhin in ihrer noch fast einheitlichen Gestaltung erhaltenswert.

Nr. 1, 3, 5, 7, 9, 11 (II). Am Hause Nr. 9—11 mit einer Marienstatue unter einem Baldachin.

Nr. 8, 10, 12 (II).

Nr. 2 = Siebensterngasse Nr. 48 ist bereits umgebaut, also jetzt weiß zu bezeichnen.

Ulrichsplatz.

Nr. 2 (IV).

Nr. 3 (II).

Nr. 4 (II). Daran anschließend:

Nr. 5 = Neustiftgasse Nr. 29, siehe dort. Dieses Giebelhaus ist jetzt vermutlich das älteste des ganzen Bezirkes.

Die Häuser Nr. 2—5 und im Anschluß daran Neustiftgasse Nr. 27, 25 bilden eine stimmungsvolle Umrahmung des Kirchenplatzes. Das durch Fassade und Hofgestaltung ausgezeichnete Haus Nr. 2 ist in dieser Gruppe der künstlerisch wertvollste Bestandteil (vgl. Fig. 54).

Das gegenüberliegende Haus Nr. 7 (II) ist unbedeutend, erhaltenswert ist aber die

Marienstatue mit der Laterne an der Ecke des Hauses Zeismannbrunnengasse Nr. 1. Für die malerische Gestaltung des Durchblickes von diesem Gäßchen auf die Kirche ist dieses Denkmal an der Straßenecke sehr wesentlich.

Kirche Maria Trost (IV); Pestsäule hinter der Kirche (IV), siehe auch Burggasse.

Urban-Loritz-Platz.

Büste des Pfarrers Urban Loritz (I) und Gartenanlage.

Westbahnstraße.

Nr. 1 (II) = Neubaugasse Nr. 35.

Brunnenfigur: „Die Wasserresel“ (II), im Hause Nr. 8.

Pfarrkirche St. Laurenz (III).

Nr. 17 (III) mit Rücksicht auf die Nachbarschaft der Kirche.

Nr. 19 (II).

Das Haus Nr. 48 wurde 1911 umgebaut, ist also jetzt weiß zu bezeichnen.

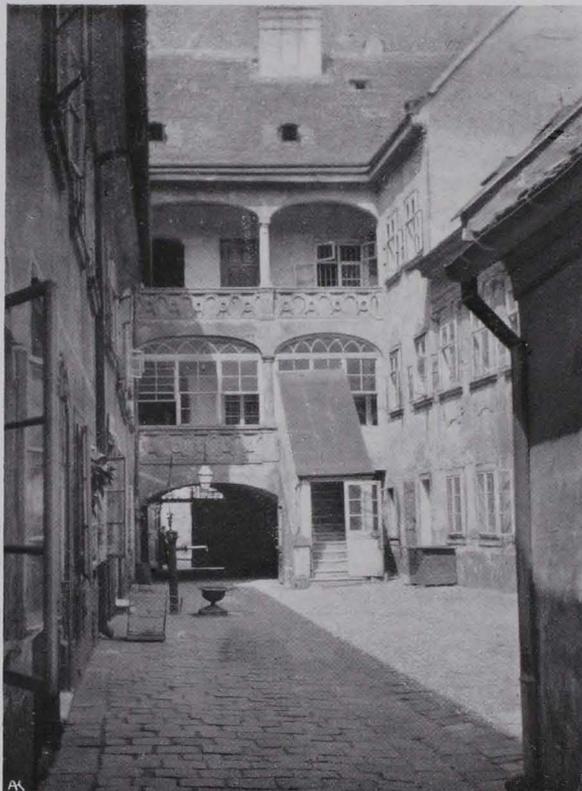


Fig. 54 Hof des Hauses VII. Ulrichsplatz Nr. 2. Stattliches Vorstadthaus der thesesianischen Zeit (IV)